

Hagars Klage.

Gedicht von Schücking.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte
componirt von

Schubert's Werke.

No. 1.

FRANZ SCHUBERT.

Largo.

30. März 1811.

Singstimme.

The musical score consists of two staves. The top staff is for the Singstimme (vocal line) and the bottom staff is for the Pianoforte (accompaniment). The vocal line begins with a rest followed by a melodic line. The piano accompaniment features sustained notes and chords. The key signature is B-flat major (two flats), and the time signature is common time (indicated by '4'). The date '30. März 1811.' is written in the upper right corner of the score.

The vocal line continues with the lyrics: "Hier am Hügel heißen Sandes sitz' ich, und mir gegenüber liegt mein sterbend Kind, lechzt nach einem Tropfen Wasser, lechzt und". The piano accompaniment provides harmonic support with sustained notes and chords. The key signature changes to A-flat major (one flat) at the beginning of this section.

The vocal line continues with the lyrics: "ringt schon mit dem Tode, weint und blickt mit stieren Augen mich be-". The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth-note chords. The key signature returns to B-flat major.

The vocal line concludes with the lyrics: "ringt schon mit dem Tode, weint und blickt mit stieren Augen mich be-". The piano accompaniment ends with a final chord. The key signature remains B-flat major.

dräng - - te Mu - ter an.

Du musst ster - ben, du musst ster - ben,

ar - mes Würm - chen! Ach nicht ei - - ne

Thrä - ne hab - ich in den trocknen Au - gen, wo ich

dich mit stil - len kann, wo ich dich mit stil - len kann.

Allegro.

Allegro.

p

fz p

Ha! säh ich

ei - ne Lö - wen - mut - ter, ich woll - te mit ihr käm - pfen, um die Ei - ter

käm - - - pfen, ich woll te kämpfen um die
 Ei - ter, ich wollte käm - - pfen! Könnt' ich aus dem dürren
 San de nur ein Tröpf chen Was - ser sau - gen! A - - ber ach!
 a - - ber ach! a - - ber ach! ich muss dich ster - ben
 Largo.
 sehn, ich muss dich ster - ben sehn! Kaum ein

schwa cher Strahl des Le bens dämmert auf der bleichen Wan ge, dämmert in den matten
 Au gen, dei ne Brust er hebt sich kaum. Hier am
 Bu sen, komm und wel ke, komm und wel ke! Kömmt ein
 Mensch dann durch die Wü ste, so wird er in den Sand uns scharren,
 sagen: das ist Weib und Kind.

Geschwind.

Ich will mich von dir wenden, dass ich dich nicht sterben seh,
 dass ich dich nicht sterben seh, nicht sterben seh,
 und im Tau . melder Ver . zweif . lung mur . re

wi - - der Gott! Fer - ne von

dir will ich ge - hen, fer - ne, fer -

ne, fer - ne von dir will ich gehn, will ich ge - hen,

und ein rüh rend Klag lied sin - gen,

dass du noch im To des kam pfe Trö stung ei - ner Stim me hörst.

Adagio.

Nur zum letz - ten Klag - ge - be - te öffn' ich mei - ne, mei - ne

dür - ren Lip - pen, und dann schliess'ich sie auf im - mer,

und dann komme bald, o Tod!

Largo.

Più largo.

Je - ho - va, Je - ho - va, Je - ho - va! blick auf uns her - ab, blick' auf

p
uns _____ her - ab, blick' auf uns,____ auf uns_ her - ab!_____ Je - ho - va! Je -

ho - va! Er - bar - me dich des Kna - ben! Je - ho - va! Je - ho - va! Je - ho -

10

Allegro.

va! Send' aus ei . nem Thau . ge - wöl ke La . bung uns, sen . de La . bung uns her .

ab!

Recit.

Ist er nicht von Abrams Samen?

a tempo

Er wein . te Freu . den . thrä . nen, als ich ihm dies Kind ge . bo . ren, und nun wird er

a tempo

Allegretto.

ihm zum Fluch!

Rette deines Lieb - lings Sa - men, selbst sein Va - ter bat um Se - gen, und du sprachst: Es

kom - me Se - gen ü - ber die - ses Kin - des Haupt, die - ses Kin - des Haupt!

Allegro.

Hab' ich wi - der dich, wi - der dich ge.sün - digt, wi - der dich:

Ha! so tref - fe mich die

Ra - - che, so tref - fe mich die Ra - - che, ha! die

cresc.

Ra - che! Hab ich wi - der dich ge - sün - - -

digts, so tref fe mich die Ra - che, die

Ra - che! Aber

Andante.

ach! was that der Kna be, dass er mit mir lei den muss? Wär' ich

doch in Sir ge storben, als ich in der Wü ste irr te, und das Kind nochun - ge -

bo . ren un - ter mei . nem Her - zen lag; nein, da kam ein hol - der Fremd - ling, hiess mich
 rück zu Ab - ram ge - hen, und des Man - nes Haus be - tre - ten, der uns grau - sam itzt ver -
 stiess.
 War der Fremdling nicht ein En - gel?
 denn er sprach mit hol - der Mie - ne: Is - ma - el wird gross auf Er - den, sein
 Sa - men zahl - reich sein.
 Nun

a tempo

Largo.

lie - gen wir und wel - ken; uns - re Lei - chen wer - den mo - dern wie die

Lei - chender Ver - fluch - ten, die der Er - de Schoos nicht birgt.

Adagio.

Schrei' zum Him - mel, ar - mer

Kna - be! öff - ne dei - ne

wel - ken Lip - pen!

Gott, sein Herr, verschmäh' das
Flehen, verschmäh' das Flehen des unschuld'gen
Kna - ben nicht!